

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 1 (1906)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diese Frage erledigt werden soll, gerüstet sind, und hinter den Frauen der Monarchien nicht beschämmt zurückstehen müssen.

Über **Schwangeren- und Wöchnerinnenrecht** referierte in außerordentlich medizinisch sachkundiger und zugleich verständlicher Weise Genosse Käte Dunker (Dresden). Der Vortrag enthält so viel für die Agitation hochwichtiges Zahlenmaterial, daß die „Vorkämpferin“, sobald der Vortrag im Druck erscheint, sehr vieles abdrucken wird.

Denn die Frage des **Schwangeren- und Wöchnerinnenrechtes** ist in unserem Lande nicht nur brennend als Postulat der Fabrikgesetzgebung, die Mutterchaftsversicherung ist eine Abteilung der eidgenössischen Versicherungsfrage, und die „Vorkämpferin“ wird sich schwer dafür wehren müssen, daß die Arbeiterschaft ihr am Arbeitertag 1903 in Olten zu Gunsten der Mütter gefordertes Postulat auch in die Wirklichkeit umsetze.

Die sozialistische Frauenkonferenz nahm dann noch Stellung gegen die **Heimarbeit**, gegen die **Erwerbsarbeit** der Kinder, gegen die **Kindermisshandlung** durch die Personen, deren Aufsicht sie anvertraut sind, für den **obligatorischen und unentgeltlichen Handwerksteunterricht** und für die durch Genosse Dr. Ludwig Frank neugegründete „**junge Garde**“, d. h. der Organisation, welche die **Arbeiterjugend zusammenfassen**, ihre wirtschaftlichen Interessen schützen und die Jugend zum Kampfe schulen will.

Und jetzt? — Jetzt heißt's für uns Schweizerinnen arbeiten, arbeiten, damit wir nicht weit, weit hinter unseren deutschen Schwestern zurückstehen müssen!

England.

Die Agitatorinnen für das **Frauenwahlrecht** arbeiten unermüdlich. Nachdem sie wochenlang in London gearbeitet haben, sind viele von ihnen jetzt tätig in Nordengland und Schottland. In Lancashire und Yorkshire haben eine Reihe Meetings stattgefunden und am vergangenen Sonntag war eine große Demonstration in Manchester. Hier sind die bekannten Agitatorinnen Miss Kenney, Mrs. Mitchell und die Damen Pankhurst tätig, während Miss Billington in Schottland Propaganda macht. In der gleichen Weise soll bis zur Gründung des Parlaments weitergearbeitet werden und die Liga verspricht sich hier von großen Erfolg.

Unseren werten Genossinnen teilen wir mit, daß unsere liebe Genosse Frau B. Wolfensberger auf einer Agitationsfahrt mit dem hiesigen Textilarbeiterverein in Uster durch einen Hirnschlag plötzlich vom Tode ereilt wurde.

Genosse Wolfensberger war Mitglied des Zentralkomitees und den Delegierten unserer Sektionen auch als Gastwirtin unseres Vereinshauses „Helvetia“ bekannt. Ihr Verlust ist für uns ein schwerer Schlag, denn überall, bei ernsten wie gemütlchen Anlässen wirkte sie tatkräftig mit.

Unsere liebe, verstorbene Genosse „Mutter Helvetia“, wie sie in Winterthur stets genannt wurde, hatte auch ein warmes, mitfühlendes Herz und hat unendlich viel Gutes getan, wovon mancher arme Geselle und manche Familie ein Liedlein singen könnte.

Ehre ihrem Andenken!

Der Zentralvorstand.

Der Zentralvorstand des schweiz. Arbeiterinnenverbandes fordert die Sektionen dringend auf, daß ihnen zugesandte Schreiben (betr. einer Rednerin aus Deutschland als Agitatorin durch die Schweiz) sofort zu beantworten, damit vom Zentralvorstand aus die nötigen Schritte dann getan werden können.

Winterthur, mit Genossinnengruß!

Der Zentralvorstand.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Vereinsversammlung Freitag den 12. Oktober, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im „Grüttliheim“. Es lädt zu vollzähligem Besuch ein.

Der Vorstand.

„Die sozial. Frau im Kampf gegen die Reaktion.“ Über dieses Thema referierte Genosse Zinner von Winterthur im Arbeiterinnenverein Zürich und erntete mit seinen klaren Ausführungen reichen Beifall. Ein Beweis, daß er den Frauen, die so sehr der Aufklärung bedürfen, aus dem Herzen gesprochen hat. Genosse Zinner weist an Hand von Beispielen nach, daß die Reaktion stets das Gegenteil bewirkt hat, so auch diesmal. Das Militärausgebot, „Kosakenzeit“, Streifpostenverbot, Demonstrationsverbot, sowie die verschiedenen Ausweisungen haben manchen in differenten Arbeitern und Arbeiterinnen die Augen geöffnet und sie in unsere Reihen gebracht.

Gerade in so schweren Zeiten zeigt es sich, wie notwendig es ist, daß die Frauen wirkliche Genossinnen ihrer Männer sind. Leider sind wir hier noch weit zurück, es braucht noch viel Aufklärung und da haben die soz. Frauen ein großes Arbeitsfeld.

Arbeiterinnenverein von Winterthur u. Umgebung.

In der letzten Versammlung ist vom Vorstand unseres Vereins den Mitgliedern ein Gedanke ans Herz gelegt worden, der soziell allgemeine Aufnahme gefunden hat. Wir beabsichtigen nämlich auf den bevorstehenden Winter einen Näh-Stickkurs zu veranstalten. Der Zweck dieses Vorgehens soll der sein: einerseits unsere Mitglieder näher aneinander zu schließen und anderseits ihnen Gelegenheit zu bieten, für ihren Familienbedarf noch manches Vorteilhaftes erlernen zu können, wo vielleicht bis jetzt mancher Frau keine Zeit und Gelegenheit dazu gegeben war. Wir machen deshalb alle aufmerksam auf die nächste Versammlung, da diese Besprechung bereits als Hauptthema auf der Liste steht und wünschen wir dringend das Erscheinen aller Mitglieder, um die nötigen Maßnahmen treffen zu können.

Versammlung Donnerstag den 4. Oktober, abends 8 Uhr, Lokal: „Helvetia“. Die Wichtigkeit der Verhandlungen verpflichtet alle Mitglieder zu erscheinen. Neueintretende sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Wir machen die Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen in Winterthur aufmerksam auf einem Vortrag, den Genossin Frau Conzett von Zürich Donnerstag den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Helvetia“ halten wird. Das Thema lautet: „Die Stellung der Arbeiterfrauen in Kampfzeiten“. Die schweren wirtschaftlichen Kämpfe der letzten Zeit haben uns wieder gezeigt, wie schwer auch die Frauen unter den unsicheren, wechselvollen Erwerbsverhältnissen der Männer zu leiden haben und wie not die Aufklärung denselben tut. Aus diesem Grunde wird der Arbeiterinnenverein Winterthur diese Versammlung veranstalten und erwartet recht zahlreichen Besuch.

- t -

Damen-Frisier-Salon
zum Kopfwaschen und Frisieren
empfiehlt sich

Frau E. Winter, Zürich III

251 Badenerstrasse 251

Kopfwaschen und Frisieren 60 Cts., mit Krepp
80 Cts. Frisieren 40 und 60 Cts.

Ihr Hausfrauen
kaufst die beste und zugleich billigste
Boden-, Möbel- und Einleimwickse,
sowie **Schuhwickse** und andere **Reinigungsartikel**
bei Euerm Genosse
A. Stierli, Gamperstrasse 8, Zürich III.